

# Sächsische Zeitung

## SZ-ONLINE.DE

---

### Hannes und JosuaHand in Hand

Der 2. Inklusionslauf in Kamenz war ein voller Erfolg. Mehr als 55 Paare liefen gemeinsam ins Ziel. Das Handicap ist unwichtig.

04.05.2014 Von Kerstin Unterstein



Der gehandicapte Hannes (l.) und sein Cousin beim Zieleinlauf. Foto: KU

Als eines der ersten Paare und Hand in Hand erreichten der zwölfjährige Josua Frömmelt und sein zwei Jahre älterer Cousin Hannes Natuschke das Ziel beim 2. Inklusionslauf. Danach waren die beiden Jungs zwar etwas geschafft, aber echt glücklich und stolz, ihre getöpfernten Blütenlauf-Medaillen um den Hals baumeln zu sehen. So fühlten sich auf dem Kamener Markt gestern auch die anderen der mehr als 110 Läuferinnen und Läufer, die zumeist als Zweierteams aus behindertem und nichtbehindertem Sportler die Strecke über zwei Kilometer meisterten. Das Motto dieses besonderen Wettkampfes „Gemeinsam Sport machen, gemeinsam Spaß haben – als Normalität“ hat gegriffen. So beschrieb auch Horst Wehner, 2. Vizepräsident des Sächsischen Landtags und behindertenpolitischer Sprecher der Linksfraktion, das Ziel von Inklusion. Außerdem lobte er die Blütenlauf-Veranstalter für die Idee und die zweite Austragung dieses Laufes.

Gemeinsam trainiert haben der Kamener Oberschüler Josua und sein Cousin Hannes, der die Förderschule in Panschwitz-Kuckau besucht, natürlich auch – Hannes sogar allein noch ein bisschen fleißiger, wie beide im Ziel verrieten. Im Vergleich zur Premiere im Vorjahr hat sich nicht nur die Teilnehmerzahl am Inklusionslauf deutlich erhöht, sondern auch die Anzahl der Einrichtungen, die diese Idee für sich entdeckt haben. Sportler kamen jetzt sogar aus Görlitz und Weißwasser, aus Panschwitz-Kuckau und aus Lieske. Gerade die jungen Männer vom Missionshof mussten allerdings bei ihrem ersten Start noch etwas Lehrgeld zahlen. Lauferfinder Michael Schiewack: „Leider stehen die Liesker nicht im Protokoll, da sie so spät kamen, dass ihr Betreuer die Startnummern nicht mehr abholen konnte. So sind sie zwar gelaufen, aber ohne Wertung. Schade.“

So gibt es 2015 halt noch ein bisschen was am Ablauf zu feilen, aber an der Grundidee des Inklusionslaufes wird sicher festgehalten, zumal dieser jetzt auch zu seinem passenden Namen gekommen ist. Dann werden die Liesker wieder am Start stehen – mit Startnummer, versteht sich.

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/hannes-und-josuahand-in-hand-2831312.html>

---